

6 Brüder waren 30 Mal dabei

SCHIESSEN Nebst dem Bestreben, möglichst ein gutes Resultat zu erzielen, lebt das Amtsschiessen auch von der Kameradschaft. Die Gruppe «Pieren Buebe» nimmt seit drei Jahrzehnten an diesem traditionellen Gruppenwettkampf teil.

MARCEL MARMET

«Es ist fast wie an einer Klassenzusammenkunft», sagt Abraham Pieren von den Strubelschützen Adelboden. «Man trifft immer wieder ehemalige Kollegen und Freunde, die man das ganze Jahr hindurch nie zu Gesicht bekommt.» Ähnlich verhält es sich bei seinen Brüdern. Zwar wohnen sie fast alle noch in der Region, doch beim Amtsschiessen nehmen sie sich Zeit zum «Dorfen».

Am Sonntag nahmen sie bereits zum 30. Mal gemeinsam an diesem Wettkampf teil. Während der drei Jahrzehnte konnten sie auch den Wandel des Traditionsanlasses hautnah miterleben. «Früher, als noch von Hand gezeigt wurde, war die einzigartige Atmosphäre noch intensiver erlebbar. Da konnte man besser beobachten, wie die Gruppenkameraden im Rennen lagen», bedauert Abraham ein wenig den Wandel zur elektronischen Trefferanzeige.

Das Resultat ist zweitrangig

Jede Gruppe besteht aus sechs Teilnehmern und tritt zur ausgelosten Schiesszeit gleichzeitig zum Wettkampf an. Natürlich ist es das Ziel, in der Rangliste möglichst weit vorne klassiert zu werden. Trotzdem sind sich viele der rund 600 Teilnehmer bewusst, dass sie gemäss ihrem Trainingsaufwand wohl kaum Ambitionen für einen Spitzenrang hegen dürfen. An diesem von der Kameradschaft geprägten Anlass dabei zu sein, übt dennoch bei allen eine gewisse Faszination aus.

Dass die sechs Gebrüder Fritz, Johann, Abraham, Jakob, Kari und Christian Pieren bereits zum 30. Mal als Gruppe in unveränderter Konstellation dabei sind, dokumentiert den Geist des

Amtsschiessens eindrücklich. Dabei ist einzig Abraham regelmässig im Schützenhaus anzutreffen. Seine Brüder greifen nur für das Amtsschiessen zum Gewehr und geniessen es, sich vor allem mit ihren Brüdern im friedlichen Wettstreit zu messen.

Krattigen siegte einmal mehr

Viele mögen sich die Augen reiben, wenn sie die Rangliste betrachten. Der Seriensieger «Lueg is Land» fehlt dieses Jahr. Dafür führt die Gruppe «Harmonie» aus Krattigen die Rangliste an. Weil bei «Lueg is Land» einige Leistungsträger abwesend waren, wurde die Besetzung durchmischert, was die Krattiger aber nicht hinderte, erneut die Siegergruppe zu stellen. Die zweitplatzierte Gruppe «Grenadier» von den Suldtalschützen Aeschi konnte sich zwischen die nächste Krattiger Gruppe «Wildkatz» schieben und so den totalen Krattiger Triumph verhindern.

Bei den Jungschützen liegen mit «Bläsi» und «Hermanns Höii» zwei Gruppen vom Schiessverein Frutigen in Front. «90 Grad rächts» von den Strubelschützen Adelboden belegen den dritten Rang. Die Einzelrangliste wird bei der Elite vom Kandersteger Thomas Hari angeführt, während bei den Damen Marianne Bircher aus Frutigen und bei den Senioren Toni Künzi aus Adelboden siegten. Diese drei vermochten das Maximum von 60 Punkte zu erzielen. Bei den Seniorveteranen gewann der 80-jährige Johann Allenbach aus Adelboden mit hervorragenden 58 Punkten. Die Juniorenkonkurrenz gewann Alishia Zürcher aus Frutigen mit 59 Punkten, und bei den Schülern siegte Silvan Luginbühl aus Krattigen mit 53 Punkten.

Einen Wechsel gab es im Amtsvorstand. Franziska Thönen aus Frutigen löst den zurückgetretenen Kassier Albrecht Hari aus Adelboden ab.

Die komplette Rangliste finden Sie in unserer Web-Link-Übersicht unter www.frutiglaender.ch.